

## **Betrüger sammelt "Spenden" für den Eberbus**

Am Mittwochabend vergangener Woche hatten wir unseren ersten Fahrertreff im neuen Jahr. Der Wettbewerb um die Verteilung der täglichen Fahrzeiten unter unseren engagierten Fahrerinnen und Fahrern - jedes Mal wieder ein fröhliches Ereignis - war schnell vorbei. Schon heute weiß jeder bis Ende April, wann er "seinen Eberbus" fahren darf. Nach Abschluss der für den reibungslosen Betrieb der Stadtlinie notwendigen Instruktionen folgte ein lockerer Erfahrungsaustausch rund um unseren Eberbus. Hier war, wie gewohnt, so gut wie alles "im grünen Bereich", bis auf eine Information, die uns an diesem Abend abrupt sehr nachdenklich und wütend machte.

Es soll hier keine unnötige Panikmacherei provoziert werden, aber da sich die Meldung inzwischen leider bewahrheitet hat, müssen wir - alle gemeinsam - energisch dagegen angehen. Eine ältere, gutgläubige Mitbürgerin, die unsere Stadtlinie regelmäßig benutzt, hat sich vor wenigen Tagen einer unserer Fahrerinnen anvertraut und darüber berichtet, dass sie Anfang Januar an ihrem Wohnort von einer männlichen Person angesprochen worden sei, Geld für - wie sie glaubte - einen neuen, größeren Eberbus spenden zu sollen.

Es ist uns gelungen, die Identität der bis dahin unbekanntten Dame zu ermitteln, um dem Vorgang "an der Quelle" zu recherchieren. Es ergab sich folgender Ablauf: Dieser Betrüger gab vor, aus Eislingen zu kommen, um für einen größeren Behindertenbus zu sammeln. Er zeigte eine lange Liste und behauptete, dass schon viele Leute dafür gespendet hätten und verlangte von der älteren Dame 200 Euro. Die offensichtlich eingeschüchterte Rentnerin hatte aber "nur" 150 Euro im Haus (sie hatte kurz zuvor einen Teil ihrer kleinen Rente von der Bank abgeholt). Diesen Betrag übergab sie dem Betrüger aber erst, nachdem er ihre Frage "Sammeln sie für den Eberbus?" sofort bejahte. Die gutgläubige Dame hatte damit dem erfahrenen Betrüger ein unbeabsichtigtes, aber für ihn erfolgreiches Spendenargument geliefert.

Anfang dieser Woche haben wir, zusammen mit der betroffenen Mitbürgerin, diesen Vorfall im Polizeiposten Ebersbach zur Anzeige gebracht. Sollten weitere Bürgerinnen und Bürger in ähnlicher Weise angesprochen worden sein, so bitten wir sie hiermit, sich der Polizei anzuvertrauen. Es nutzt der Sache nicht, wenn weitere Opfer - wohlmöglich aus Scham - diesen Weg scheuen. Jeder nicht angezeigte Vor-

gang spielt dem Betrüger in die Hände.

Um es klar zu sagen: Der Bürgerbusverein sammelt nicht für einen weiteren Eberbus!!! Ein zweiter Stadtbus ist sicherlich erstrebenswert, aber das ist ein in die nähere Zukunft gerichteter Wunsch, der bestimmt nicht mithilfe solch krimineller Wege der Abzocke finanziert werden wird.

Eine weitere, bedrückende Nachricht hat uns kurz vor Redaktionsschluss erreicht. Unser ehrenamtliche Fahrer Manfred Träuble ist sehr schwer erkrankt und wird unserem Eberbusteam für längere Zeit nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Bürgerbusverein wünscht ihm auf diesem Weg baldige Besserung und Genesung oder - ganz persönlich: Manfred, wie drücken dir die Daumen.

Hoffen wir, dass uns das neue Jahr in seinem Verlauf bessere Botschaften bereithält. Optimistisch, wie wir sind, beenden wir deshalb auch den heutigen Bericht mit unserem Standardsatz:

Noch nicht „**Eberbus – hin und weg**“ gefahren? Kommen und genießen Sie das besondere Gefühl, von engagierten, ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern für nur 1,00 EUR durch unsere Stadt „kutschiert“ zu werden.

Hans-Peter Maerker